

„Langweilig wird es uns nicht“

Heidelsheimer Posaunenchor zählt zu den größten der Region / Heimspiel beim Landesposaunentag

Von unserem Redaktionsmitglied
Lara Teschers

Bruchsal-Heidelsheim. Rund 45 Bläserinnen und Bläser sitzen im evangelischen Gemeindezentrum in Heidelberg. Aus Posaunen, Trompeten, Hörnern und anderen Instrumenten ertönt die Melodie des Stücks „Lasst uns miteinander“. Der Posaunenchor Heidelberg bereitet sich auf den an diesem Wochenende stattfindenden badischen Landesposaunentag in Bruchsal vor.

Die Tradition der evangelischen Posaunenchorre reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück, zum westfälischen Pastor Johannes Kuhlo. Er wollte den Glauben nach draußen zu den Leuten bringen, weiß Dirigent Dietrich Krüger. „Unser Chor zählt zu den jüngeren“, sagt er: 2019 feiert er 70-jähriges Bestehen. Einige Mitglieder aus der Gründungszeit sind noch dabei, blasen aber nicht mehr. Doch: „Inaktive Mitglieder wie in anderen Vereinen gibt es bei uns nicht“, stellen Krüger und Obmann Karlheinz Hiller fest. Rund 80 Musiker zählen zum Posaunenchor, manche kommen regelmäßig als andere. Somit ist der Heidelheimer Chor einer der größten der Region. „Deswegen haben wir uns in der Verantwortung gesehen, beim Landesposaunentag viel zu helfen.“ Alle Chöre, die sich dabei eingebracht hätten, seien sehr aktiv dabei, betont Krüger: „Das ist die Stärke. Bruchsal-Bretten ist ein großer Bezirk mit vielen Chören.“

Dietrich Krüger und Karlheinz Hiller ist anzumerken, dass ihnen ihre Arbeit im Chor Spaß bereitet. „Ich mache das mit sehr viel Herzblut“, sagt Hiller. Nicht nur die Musiker selbst, auch deren Familien seien stark eingebunden. Teils seien mehrere Generationen gemeinsam im Chor. „Bei uns gibt es keine Altersgrenzen“, bestätigt Krüger. Die Spanne reicht vom Acht- bis 78-Jährigen. Während bis in die 70er Jahre Posaunenchorre noch Männersache waren, spiele das mittlerweile keine Rolle mehr, erklärt der Dirigent. Ein Drittel der Heidelheimer Mitglieder seien Frauen, die erste trat kurz vor den 80er Jahren bei.

Auch bei der gespielten Musik gab es eine Entwicklung: „Am Anfang wurden Choräle gespielt, Erweckungslieder und Volkslieder.“ Instrumentale Stücke kamen hinzu, ergänzt Krüger. „Mittlerwei-



MEHR ALS NUR POSAUNEN spielen die Blechbläser des Heidelheimer Posaunenchores. Wie auch bei der Probe mit Dirigent Dietrich Krüger sind beim badischen Landesposaunentag an diesem Wochenende alle Blechblasinstrumente vertreten. Foto: Teschers

le spielen wir auch Filmmusik oder Michael Jackson.“ Hiller erklärt: „Langweilig wird es uns nicht.“ Die Badische Posaunenarbeit versorge die Chöre immer mit neuer Literatur.

40 Auftritte spielen die Heidelheimer im Jahr. So sehen sie sich meist zweimal die Woche, jeden Mittwoch ist Probe. Sie begleiten Festgottesdienste, spielen zum Beispiel auch bei Sportlererehrungen. „In der Kirchengemeinde spielen wir eine sehr große Rolle, aber auch in der politischen Gemeinde. Wir sind durchweg eingebunden im Ort“, so Krüger.

Vor dem Landesposaunentag sei niemand aufgeregt, denkt Hiller. Krüger ergänzt: „Wir freuen uns, wenn es um ist und alles funktioniert hat.“

Stichwort

Landesposaunentag

Der Badische Landesposaunentag findet zum 29. Mal statt, zum ersten Mal in Bruchsal. 1 600 Bläser sind angemeldet. Los geht es an diesem Freitag, 5. Juli, um 20 Uhr mit einem Eröffnungskonzert in der Lutherkirche.

Am Samstag gibt es um 9 Uhr auf dem Marktplatz Musik, bevor dort um 13 Uhr die Eröffnung stattfindet. Wei-

ter geht es mit einem Familienfest auf dem Otto-Oppenheimer-Platz und im Bürgerpark und Workshops und Platzkonzerten an verschiedenen Orten um 15 Uhr. Alle Bläser spielen um 19.30 Uhr ein Konzert auf dem Marktplatz. Das spätere Konzert in der Stadtkirche um 21.45 Uhr ist die einzige kostenpflichtige Veranstaltung.

Mit Morgenmusik beginnt der Sonntag um 8 Uhr. Im Schlossgarten wird um 11 Uhr ein Festgottesdienst gefeiert. Zum Schluss findet um 14.30 Uhr ein großes Choralblasen im Ehrenhof statt. lmt